Catech.
222

Th. Het. 1527.

Catech. 222

<3661418088OO12

<3661418088OO12

Bayer. Staatsbibliothek

E, B

CATECHISMVS,

Das iſt:

Ein Kur-
tze Summa Chriſt-

licher Lehre/ wie die in der
Kirchen/ Fragweiſſe am nütz-
lichſten gehandelt wer-
den kan.

M. DCVII.

Bey Val. Fuhrman.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Dem Christlichen Leser / Gnade vnnd Friede von Gott dem Vatter / vnd vnserm HERRN Jesu Christo.

DAß die Christliche Lehre nicht allein mit Predigen / sondern auch in forma Catechismi, das ist / Fragweisen in allen Kirchen / alle Sontag vnnd andere Feyertag / Sommer vnd Winterszeit nach dem Morgen essen / zur gelegenen Stunde fleissig gehandelt / getrieben / vnnd dem Volck eingebildet werden soll / achte ich / werde ein jeder verständiger Christ vnd trewer Seelsorger bekennen / sintemal der gemeine Hauff / nothwendigen Verstandt der Lehre auß langen Predigten / wie daß auch die erfahrung vberflüssig bezeuget / nicht erlanget noch erlangen kan.

Es solten aber die jenigen / so den Catechismum tractiren vnd handeln / auff drey ding gute achtung geben. Vnd nemblich zum ersten den Text / das ist / die sechs Stück deß Catechismi / allem Volck / Jungen vnnd Alten / von Wort zu Wort mit grossem ernst vnd fleiß einbilden / auff daß sie den recht begreiffen / vnnd ordentlich vn-

terschiedlich vnnd deutlich recitieren vnnd außsprechen lerneten.

Zum andern / solten sie die Außlegung treiben / vnd den Verstandt vnd Meinung aller vnd jeder puncten deß Texts auch anzeigen / vnd derhalben beyde die kurtzen vnd langen Außlegung fürsprechen / fürlesen / vnd Summarie der heiligen Schrifft gemeß repetiren. Vnd obwol nicht von nöthen / wie auch nicht wol müglich / daß ein jeder Christ / die kurtzen Außlegung von wort zu Wort fasse / vnd begreiffe / sollen dennoch die Christen deß Texts Meinung zu guter massen wissen vnd verstehen / vnd nicht die blossen Wort ohn allen Verstandt allein sprechen können

Zum dritten / solten sie auch die fürnembsten Artickel Christlicher Lehre mit grund vnnd Gezeugnussen der heiligen Schrifft / innhalts der Augspurgischen Confession / expliciren vnd erkleren / vnd also den Kern / Nutz vnd brauch deß Catechismi anzeigen vnnd lehren / ohn welchen Tractat / der Catechismus für keine Summa Christlicher Lehr gehalten werden mag.

Demnach ist dieses Büchlein in drey Theil getheilet / Vnnd erstlich der blosse Text gesetzt / darnach die kurtzen Außlegung / Vnnd zum letzten ein kurtzer bericht vom Nutz vnd brauch deß Catechismi / mit welchem bericht den gemeinen

nen

nen Catechisten vnd Pfarrherrn / so es nit besser
wissen / anleitung geben ist / was für nothwendi-
ge Artickel Christlicher Lehre / sie bey jedem stück
deß Catechismi / dem Volck erkleren solten / sin-
temal alle Artickel Christlicher Lehre auff die
stück deß Catechismi gezogen vnnd eingetheilet
werden mögen. Dabey doch dieses sonderlich
zu mercken / obwol ein gewisse Form in einem
Weg löblich / daß dennoch das gemeine Volck /
weil es entweder die Wort nicht wol behalten
kan / oder aber ohne Verstandt fasset / nit eben al-
lenthalben vnd durchauß an diese ort / oder der-
gleichen fürgeschriebene Fragen / vnnd gefaste
Wort soll gebunden / sondern die Fragen vmb
mehrers Verstands willen wol mögen / offt auch
müssen geendert vnnd gemehret / dazu auch die
Wort an manchem ort abgewechselt / vnnd also
jmmerzu mehr auff die Sachen vnd Verstandt /
dieselbge nach notturfft auß zu führen / vnnd ge-
nugsam darzu thun / denn auff gewisse anzahl
Wort vnd Fragen gesehen / vnnd derwegen die
Schulkinder mit diesen gesetzten Fragstücken /
sie außwendig zu lernen / nicht beladen werden.

Vnd weil eben deß dings viel ist / damit nicht
das hundert ins tausent geworffen / vnnd eines
ins ander gemenget / vnd das Volck verdrossen
gemacht / vnnd vom lernen abgeschreckt werde /

solle vnd kan nicht jedes mals allerley gehandelt/ sondern muß mit fürlesung der langen Außlegung / vnnd mit dem bericht vom Nutz abgewechselt werden / also daß man an einem Sontag / oder andern Feyertag ein Predigt auß dem Brandenburgischen Catechismo lese / vnnd an dem andern ein Stück / auß dem Bericht vom Nutz vnd Brauch deß Catechismi handel vnnd treibe/ doch jedes in seiner Ordnung. Der Text aber soll allwege recitirt / vnnd zu keiner zeit / so offt man den Catechismum helt vnnd repetirt/ vnterlassen / vnnd also nachfolgende ordnung wechsel weise gehalten werden. Als nemblich/ daß einmal erstlich die sechs stücke deß Catechismi vorgesprochen. Zum andern/ein Predigt der Ordnung/wie sie nach einander gehen/gelesen/ oder/ da es die gelegenheit deß Orts vnd der Personen erfordert / wie allhie zu Onoltzbach/ erstlich die Predigt gelesen / darnach die sechs Stück vorgesprochen. Zum driten / Neben dem Text (da es von nöthen) vnnd neben eim Theil der kurtzen Außlegung / die fürgelesen Predigt Summarie repetirt. Das andermal die sechs Stück / erstlich dem Volck verständlich vorgesprochen / darnach die kurtzen Außlegung eins theils / darunter auch die Haußtafel begrieffen / von Schulern oder andern Kindern/

so

so es gelernet recitirt. Zum dritten / ein Stück auß dem Bericht / gantz / oder eins theils seiner Ordnung nach tractirt / vnd jedesmal vor vnd nach ein Psalmen oder Geistlich Lied gesungen / vnnd mit einer oder mehr Colecten zu dem gemeinen Gebet vor dem letzten Gesang vnnd mit dem Segen beschlossen werde.

Auff daß aber das Volck auch dester fleissiger sey / vnd die Lehre desto beser fasse / vnnd das heilige Abendmal nicht vnwirdiglich in Vnverstand empfahe / werden die einfeltigen Christen / so offt sie zu deß HERRN Tisch gehen wöllen vnd beichten alle / vnd ein jeder insonderheit / in nothwendigen Stücken vnnd Artickeln / mit fleiß billich examinirt vnd vnterrichtet / vnnd also die Tractation deß Catechismi zu besuchen vnd anzuhören vervrsacht / getrieben / vnnd gleich gedrungen beyde Jung vnd Alt. Denn je der Catechismus nicht ein solche Kinderlehre ist / welche die Alten nicht wissen oder können sollen / sondern ist allen Christen gemein / darumb denn auch die Alten / sonderlich die jenigen / so vnterichts in Christlicher Lehre nottürfftig sind / sich eben so wol als die jungen darzu finden / vnnd also den Feyertag laut deß dritten Gebots / Gott zu ehren vnd jhnen zur Seligkeit handeln sollen.

Es wolte sich auch vber das alles gebüren /

daß die Kinder / welche ohn gefehrlich zwölff Jahr alt / als Catechumeni / ehe sie deß HERRN Abendmal empfahen / zur gelegenen müssigen zeit im Jar / ausser der gemeinen Tractation deß Catechismi / etliche Tag vnnd Wochen an einander / an statt der Päpstischen Confirmation vnd Firmung / in der Lehre nach notturfft / vnnd also vnterrichtet würden / daß sie das heilige Sacrament deß Leibs vnd Bluts vnsers Herrn JEsu Christi / Verstandts halben / wirdiglich empfahen möchten / vnnd wird solch Examen vnd vbung allhie zu Onoltzbach / mit den Stadtkindern zwischen Pfingsten vnnd Ostern / an Wercktagen vmb zwölff Vhr / alle Tage ein stund / vnd mit den eingepfarten von Dörffern / an Sontagen vnd Festen / von Reminiscere an / biß auff Exaudi / vmb ein Vhr gehalten / also daß sie am Pfingstag / nach dem sie deß Tages zuvor ein jedes insonderheit gebeichtet hat / vnd Absolviert worden ist / das heilig Abendmal sämptlich empfahen.

Solches habe ich dißmal / in massen es auch in gehaltener Visitation / vermög Fürstlicher Instruction vnnd Befelchs / mündlich geschehen ist / zu erinnerung anzeigen wöllen / Nicht der meinung / als ob ich mich einiges Gewalts anzumassen begerte / Sondern (weil obgedachte

sehr

sehr geringe Fragstück / vom Nutz vnnd brauch deß Catechismi / vor etlicher zeit auß dringender noth / der meinung / wie droben angezeigt / von mir gestellt / aber ohn mein wissen vnnd willen offtermals gedruckt worden sind / vnd noch von wegen grosser nachfrag gedruckt werden / vnnd doch die Recognition vnd verbesserung / jetziger zeit nicht statt haben will) daß ich mein Gewissen verwahret / vnnd nicht jrgend durch mich ein Ergernuß / oder sonsten zur vnordnung vrsach geben / sondern månniglich sich desto besser darein schicken / vnnd mit mehr Nutz den Catechismum lesen vnd lernen / vnd andere auch lehren vnd darinnen vnterrichten kondte / vnnd so viel im̃er müglich / gleichförmigkeit in der Kirchen gehalten würde.

Da wölle der Allmechtige gütige GOtt vnd Vatter vnsers HErrn Jesu Christi / vmb desselbigen seines geliebten Sohns willen / sein Göttliche Gnade vnd H. Geist zu geben / Amen.

Onolzbach / den ersten Martij / Anno 1564.

Georg Karg
Pfarrherr.

Der erste theil dieses Büchleins von Tractation deß Catechismi.

Text deß Catechismi.

Das erste Stück / die heiligen zehen Gebot Gottes.

Das erste Gebot.

Jch bin der HErr dein Gott / Du solt nicht andere Götter neben mir haben.

Das ander Gebot.

Du solt den Namen deß HErREN deines Gottes nicht vergeblich führen / denn der HErr wird den nicht vnschuldig halten / der

seinen

seinen Namen vergeblich führet.

Das dritte Gebot.

Gedenck deß Feyertags/ daß du jhn heiligest.

Das vierdte Gebot.

Du solt deinen Vattter vnd deine Mutter ehren/ auff daß dirs wolgehe/ vnd lang lebest auff Erden.

Das fünffte Gebot.

Du solt nicht tödten.

Das sechste Gebot.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das sibende Gebot.

Du solt nicht stelen.

Das achte Gebot.

Du solt nicht falsche Zeugnuß reden wider deinen Nechsten.

Das neundte Gebot.

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nechsten Hauß.

Das

Das zehende Gebot

Du solt dich nicht lassen gelüsten / deines Nechsten Weibs / noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Ochsen / noch seines Esels / noch alles was dein Nechster hat.

Von diesen Geboten allen sagt der HErr also:

Ich der HERR dein Gott / bin ein eifferiger GOtt / der vber die / so mich hassen / die Sünde der Vätter heimsucht / an den Kindern / biß ins dritte vnnd vierdte Glied / Aber denen die mich lieben / vnd meine Gebot halten / thue ich wol biß ins tausent Glied.

Das ander Stück / die Artickel vnsers heiligen Christlichen Glaubens.

Ich

JCH glaube an GOtt den Vatter/ Allmächtigen/ Schöpffer/ Himmels vnd der Erden. Vnd (Jch glaub) an JEsum Christ/ seinen eingebornen Sohn/ vnsern HERRN. Der empfangen ist vom heiligen Geist/ geboren auß Maria der Jungfrawen. Der gelitten hat vnter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben/ vnd begraben. Jst nider gefahren zur Höllen/ am dritten Tage wider aufferstanden von den Todten/ Auffgefahren gen Himmel/ Sitzt zur rechten Hand Gottes/ deß Allmechtigen Vatters/ Von dannen er kommen wird/ zu richten die Lebendigẽ vnd die Todten.

Jch glaub an den H. Geist/

Ein

Ein heilige Christliche Kirchen/ Ein Gemeinschafft der Heiligen/ Vergebung der Sünden. Aufferstehung deß Fleisches. Vnnd ein ewiges Leben/ Amen.

Das dritte Stück/ das heilige Gebet.

VAtter vnser der du bist im Himel/ Geheiliget werde dein Name. Zu komme dein Reich. Dein Will geschehe/ auff Erden wie im Himmel. Vnser täglich Brodt gib vns heut. Vnd vergib vnns vnser Schuld/ als wir vergeben vnsern Schuldigern. Vnd führe vns nicht in versuchung. Sondern erlöse vns vom bösen. Denn dein ist das Reich/ vnnd die Krafft/ vnnd die Herrligkeit/ in ewigkeit/ Amen.

Das vierdte Stück/die Wort vom heiligen Sacrament der Tauff.

DEr HERR JEsus sprach zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben aller Gewalt im Himel vnd auff Erden. Darumb gehet hin in die gantze Welt/ vnd lehret alle Völcker/ vnd tauffet sie im Namen deß Vatters/ vnd deß Sons/ vnd deß heiligen Geistes/ vnd lehret sie halten/alles was ich euch befohlen habe/Wer da glaubet vnd getaufft wird/der wird selig werden/ Wer aber nicht glaubet/der wird verdampt werden.

Das fünffte Stück/ die Wort vom heiligen Abendmal deß HERRN.

Der

DEr HErr JEsus inn der Nacht/da er verrathen ward/nam er das Brodt/dancket vnd brachs/vnd gabs seinen Jüngern vnd sprach: Nemet esset/das ist mein Leib/der für euch gegeben wird/ Das thut zu meinem Gedächtnuß.

Desselbigen gleichen nam Er auch den Kelch nach dem Abendmal/dancket/vnd gab jn den/vnd sprach: Trincket alle darauß/das ist mein Blut deß Newen Testaments/welches für euch vnnd für vil vergossen wird/zur vergebung der Sünden. Solches thut/ so offt jhrs trincket/zu meinem Gedächtnuß.

Das

Das sechste Stück / die Wort vom Ampt der Schlüssel vnd Absolution.

DEr HERR JEsus sprach zu seinen Jüngern: Gleich wie mich der Vatter gesandt hat / also sende ich euch. Vnd da er das gesagt hatte / Bließ er sie an / vnd sprach zu jnen: Nemet hin den heiligen Geist / welchen jr die Sünde vergebet / denen sind sie vergeben / Vnd welchen jhr sie behaltet / denen sind sie behalten.

DEr Ander theil dieses Büchleins vnd Tractation deß Catechismi.

Zum ersten.

Die kurtze Außlegung/ der heiligen zehen Gebot Gottes.

Wie laut das erste Gebot?

JCh bin der HErr dein GOtt/ du solt nicht andere Gotter neben mir haben.

Wie

Wie verstehest du das erste Gebot?

Wir sollẽ Gott den HErren vber alle ding fürchten/lieben vñ jm vertrawen.

Wie laut das ander Gebot?

Du solt den Namen deß HERREN deines Gottes nicht vergeblich führen/denn der HERR wird

den nicht vngestrafft lassen / der seinen Namen mißbraucht.

Wie verstehest du das ander Gebot?

Wir sollen GOtt den HErrn vber alle ding fürchten vnd lieben: Daß wir mit seinem Namen nit Abgötterey treiben / noch schweren / fluchen / spotten / zaubern liegen / oder triegen. Sondern denselben in allen nöthen anruffen / bitten / bekennen / loben vnd dancken.

Wie laut das dritte Gebott?

Gedenck deß Feyertags/ daß du jhn heiligest.

Wie verstehest du das dritte Gebot?

Wir sollen GOtt den HErrn vber alle ding fürchten vnd lieben: Daß wir die Predigt vnnd sein Wort nicht verachten. Sondern dasselbig heilig halten/ gerne hören vnd lernen.

Wie laut das vierdte Gebot?

Du solt deinen Vatter vnnd deine Mutter ehren/ auff daß dirs wolgehe/ vnd lang lebest auff Erden

Wie verstehest du das vierdte Gebot?

Wir sollen GOtt den HErrn vber alle ding förchten vnd lieben: Daß wir vmb seinent willen/ vnsere Eltern vnd Herrn nicht verachten/ noch erzürnen/ Sondern sie in ehren halten/ jhnen dienen/ gehorsam sein/ vnnd alle Lieb vnd Trew erzeigen.

Wie laut das fünffte Gebot?

Du solt nicht tödten.

Wie

Wie verstehest du das fünffte Gebot?

Wir sollen GOtt den HErrn vber alle ding fürchten vnd lieben: Daß wir vmb seinent willen vnserm Nechsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leyd thun/ Sondern jhm helffen vnnd fördern inn allen Leibes nöthen.

Wie laut das sechste Gebot?

Du solt nicht Ehebrechen.

Wie verstehest du das sechste Gebot?

Wir sollen GOtt den HErrn vber alle ding fürchten vnd lieben: Daß wir vmb seinent willen keusch vnd züchtig leben/ in Gedancken/ Worten vnd Wercken/ vnd ein jeglicher sein Gemahl lieb vnd ehre.

Wie

Wie laut das siebende Gebot?

Du solt nicht stelen.

Wie verstehest du das siebende Gebot?

Wir sollen GOtt den HErrn vber alle ding fürchten vnd lieben: Daß wir vmb seinent willen vnserm Nechsten sein Geldt oder Gut nicht nemen / oder mit bösem Handel an vns bringē/ Son-

 dern

dern jhme sein Gut vnd Nahrung helfen bessern vnd behüten.

Wie laut das achte Gebot?

Du solt nicht falsche Zeugnuß reden wider deinen Nechsten.

Wie verstehest du das achte Gebot?

Wir sollen GOtt den HErrn vber alle ding fürchten vnd lieben: Daß wir

vmb seinent willen / vnsern Nechsten nicht fälschlich beliegen/verrathen/afferreden / oder bösen Leymut machen/ Sondern jhn entschuldigen / guts von jhm reden/vnd alles zum besten kehren.

Wie laut das neundte Gebot?

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nechsten Hauß.

Wie

Wie verstehest du das neundte Gebot?

Wir sollen GOtt den HErrn vber alle ding fürchten vnd lieben: Daß wir vmb seinent willen/ vnserm Nechsten nicht mit list nach seinem Erbe oder Hause trachten/ noch mit einem schein deß Rechten an vns bringen. Sondern jm dasselbige zu behalten/ förderlich vnd dienstlich sein.

Wie laut das zehende Gebot?

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nechsten Weibs/ noch seines Knechts/ noch seiner Magd/ noch seines Ochsen/ noch seines Esels/ noch alles was dein Nechster hat.

Wie

Wie versteheſt du das zehende Gebot?

Wir ſollen GOtt den HErrn vber alle ding förchten vnd lieben: daß wir vmb ſeinent willen vnſerm Nechſten ſein Weib/Geſind vnd Viehe nicht abſpannen / abdringen oder abwendig machen/ Sondern dieſelbigen anhalten/daß ſie bleiben/ vnnd thun was ſie ſchuldig ſind.

Was

Was sagt Gott von diesen Geboten allen?

Ich der HERR dein Gott/ bin ein eifferiger GOtt/ der vber die so mich hassen/ die Sünde der Vätter heimsucht/ an den Kindern/ biß ins dritte vnnd vierdte Glied/ Aber denen so mich lieben/ vnd meine Gebot halten/ thu ich wol biß ins tausent Glied.

Wie verstehest du das?

GOtt drohet zu straffen/ alle die diese Gebot vbertretten/ darumb sollen wir vns förchten für seinem Zorn/ vnd nicht wider seine Gebot thun/ Er verheist aber Gnad vnnd alles guts/ allen die solche Gebot halten/ Darumb sollen wir jhn auch lieben vnd vertrawen/ vnd gerne thun nach seinen Geboten.

Zum

Zum andern.

Die kurtze Außlegung/ der Artickel vnsers heiligen Christlichen Glaubens:

Wie laut der erste Hauptartickel vnsers heiligen Christlichen Glaubens/ Von der Schöpffung?

ICh glaube an GOtt den Vatter Allmechtigen/ Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Wie verstehest du den ersten Häuptartickel?

Ich glaube daß mich GOTT erschaffen hat/ sampt allen Creaturen/ mir Leib vnnd Seel/ Augen/ Ohren vnd alle Glieder/ Vernunfft vnnd alle Sinne

Sinnē gegeben hat/ vnnd noch erhelt/
darzů Kleyder vnnd Schuch / Es-
sen vnnd Trincken/ Hauß vnnd Hoff/
Ecker/ Viehe vnd alle Güter / mit al-
ler Notturfft vnnd Nahrung / deß
Leibs vnnd Lebens / reichlich vnnd
täglich versorget / wider alle fehrlig-
keit beschirmet / vnnd für allem vbel
behů-

behütet vnd bewahret / vnnd das alles auß lauter Vätterlicher / Göttlicher Güte vnnd Barmhertzigkeit / ohn alle mein verdienst vnd wirdigkeit / deß alles ich jhme zu dancken vnnd zu loben / vnd darfür zu dienen / gehorsam zu sein schuldig bin / das ist gewißlich war.

Wie laut der änder Hauptartickel vnsers heiligen Christlichen Glaubens / Von der Erlösung?

Vnd (Ich glaub) an JEsum Christ / seinen eingebornen Son / vnsern HErrn. Der empfangen ist vom heiligen Geist / geboren auß Maria der Jungfrawen. Der gelitten hat vnter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorbē vnd begraben. Ist nider gefahren zur Höllen / am dritten Tage wider aufferstanden von den Todten. Auffgefahren gen Himmel. Sitzet

tzet zur rechten Hand Gottes/ deß Allmechtigen Vatters. Von dannen er kom̃en wird/ zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Wie verstehest du den andern Hauptartickel.

Jch glaube/ daß JEsus Christus/

warer

warer Gott vom Vatter in ewigkeit geboren/vnd auch warer Mensch von der Jungfrawen Maria geboren/sey mein HErr/der mich verlornen vnd verdamten Menschen erlöset hat/erworben/gewonnen von allen Sünden/vom Todt/vnd von der Gewalt deß Teuffels/nicht mit Goldt oder Silber/sondern mit seinem heiligen thewren Blut/vnd mit seinem vnschuldigen Leiden vnd Sterben/auff daß ich sein eigen sey/vnd in seinem Reich vnter jhm lebe/vnd jhm diene in ewiger Gerechtigkeit/vnschuld vnnd Seligkeit/gleich wie er ist aufferstanden vom Todt/lebet vnd regieret in ewigkeit/Das ist gewißlich war.

Wie laut der dritte Hauptarticke l vnsers heiligen Christlichen Glaubens/von der Heiligung?

JCH glaub an den heiligen Geist/Eine heilige Christliche Kirche. Eine Gemeinschafft der Heiligen. Vergebūg der Sünden.

Aufferstehung deß Fleisches. Vnd ein ewiges Leben/Amen.

Wie verstehest du das?

Jch glaube daß ich nicht auß eigner Vernunfft noch Krafft an JEsum Christ meinen HErrn glauben/ oder zu jhm kommen kan/sondern der heilige Geist hat mich durch das Evangelium

gelium beruffen / mit seinen Gaben erleuchtet / im rechten glauben geheiliget vnnd erhalten / gleich wie er die gantze Christenheit auff Erden berufft / samblet / erleucht / heiliget / vnnd bey JEsu Christo erhelt / im rechten einigē Glauben / in welcher Christenheit er mir vnd allen Glaubigen / täglich alle Sünde reichlich vergibt / vnnd am Jüngsten Tage / mich vnnd alle Todten aufferwecken wird / vnnd mir sampt allen Glaubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird / das ist gewißlich war.

Zum dritten.

Die kurtze Außlegung deß heiligen Gebets

Wie viel hat das Gebet stück?

Es hat ein Vorrede oder Eingang / Sieben Bitte / vnd ein Beschluß.

Wie laut der Eingang?

Vnser Vatter im Himmel.

Oder:

Vatter vnser / der du bist im Himmel.

Was ist das?

GOtt will vns damit locken / daß wir glau-

glauben sollen/er sey vnser rechter Vatter / vnnd wir seine rechte Kinder/ auff daß wir getrost/ vñ mit aller zuversicht jhn bitten sollen/ wie die lieben Kinder jhren lieben Vatter.

Wie laut die erste Bitte?

Dein Name werde geheiliget.

Wie verstehest du die erste Bitte?

GOttes Name ist zwar an jm selbst heilig//aber wir bitten in diesem Gebet/ daß er bey vns auch geheiliget werde.

Wie geschicht das?

Wenn das Wort Gottes lauter vnd rein gelehret wird / vnnd wir auch heilig/als die Kinder GOttes darnach leben / das helff vnns lieber Vatter im Himmel. Wer aber anders lehret vnd lebet / denn das Wort GOttes lehret/ der entheiliget vnter vns den Namen Gottes / Da behüt vns für Himlischer Vatter.

Wie laut die ander Bitte?

Dein Reich komme.

Wie verstehest du das?

Gottes Reich kompt wol ohn vnser Gebet/von jm selbst/Aber wir bitten in disem Gebet/ daß es auch zu vns kom̃e.

Wie geschicht das?

Wenn der Himmlische Vatter vns seinen heiligen Geist gibt/ daß wir seinem heiligen Wort/durch seine Gnade glauben/vnnd Göttlich leben/ hie zeitlich vnd dort ewiglich.

Wie laut die dritte Bitte?

Dein Will geschehe/auff Erden wie im Himmel.

Wie verstehest du die dritte Bitte?

GOttes guter gnediger Wille geschicht wol ohn vnser Gebet/Aber wir bitten in diesem Gebet/daß er auch bey vns geschehe.

Wie geschicht das?

Wenn GOtt allen bösen Rath vnd Willen bricht/ vnd hindert/ so vns den Namen GOttes nicht heiligen/ vnnd sein Reich nicht zu vns kommen lassen

wöllen

wöllen / Als da ist deß Teuffels / der Welt / vnd vnsers eigen Fleisches böser Wille / sondern stercket vnd behelt vns fest in seinem Wort vnd Glauben / vnd im gehorsam seiner Gebot / biß an vnser ende / das ist sein gnediger guter Wille.

Wie laut die vierdte Bitte?

Vnser täglich Brodt gib vns immerdar.

Was ist das?

GOtt gibt das täglich Brodt wol ohn vnser Gebet / auch allē bösen Menschen / Aber wir bitten inn diesem Gebet / daß er vns erkennen lasse / vnd mit danckſagung empfahen vnser täglich Brodt.

Was heist den täglich Brodt?

Alles was zur Leibs Nahrung vnd notturfft gehört / Als Essen / Trincken / Kleyder / Schuch / Hauß / Hof / Ecker / Viehe / Geldt / Gut / fromb Gemahl / fromme Kinder / fromb Gesinde / fromme vnnd getrewe Ober-

herren / gut Regiment / gut Wetter / Friede / Gesundheit / Zucht / Ehre / gute Freunde / getrewe Nachbawren / vnnd deßgleichen.

Wie laut die fünffte Bitte?

Vnd vergib vns vnser Sünde / denn auch wir vergeben allen die vns schuldig sind.

Oder also:

Vnd vergib vns vnser Schuld / als auch wir vergeben vnsern Schuldigern.

Wie verstehest du die fünffte Bitt?

Wir bitten in diesem Gebet / daß der Vatter im Himmel nicht ansehen wölle vnsere Sünde / vnnd vns nicht straffen / wie wir werth sind / vnnd täglich verdienen / sondern wöll vns auß gnaden vmb Christi willen für gerecht halten / auff daß wir durch den Glauben ein sicher / frölich Gewissen für jhm haben / vnd für keiner Sünde vns nimmer förchten noch erschreckē / So wöllē wir

zwar

zwar denn widerumb auch hertzlich vergeben/ vnd gern wol thun/ denen die sich an vns versündigen.

Oder also:

Wir bitten in diesem Gebet/ daß der Vatter im Himmel nicht ansehen wölle vnsere Sünde/ vnnd vmb derselbigen willen vnsere Bitt nicht versagen/ denn wir sind der keines werth/ daß wir bitten/ habens auch nicht verdienet/ sondern er wöll vns alles auß Gnaden geben/ denn wir täglich viel sündigen/ vnd wol eitel straffe verdienen/ so wöllen wir zwar deñ widerumb auch hertzlich vergeben vnnd gern wol thun/ denen/ die sich an vns versündigen.

Wie laut die sechste Bitt?

Vnnd führe vns nicht in versuchung.

Wie verstehest du das?

GOtt versucht zwar niemand/ aber wir bitten inn diesem Gebet/ daß vnns

Gott

Gott wölle behüten vnd erhalten/ auff daß vns der Teuffel/ die Welt/ vnd vnser Fleisch nicht betriege / noch verführe in Mißglauben/verzweifflung/oder andere grosse schand vnd Laster/vnnd ob wir damit angefochten werden/daß wir doch endlich gewinnen / vnnd den Sieg behalten.

Wie laut die siebende Bitte?

Sondern erlöse vns von dem Vbel.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet / als in der Summa / daß vns der Vatter im Himmel/ von allerley vbel/Leibs vnnd Seele/ Guts vnnd Ehre erlöse/ vnd zu letzt wenn vnser Stündlein kompt / ein seliges Ende beschehren/vnd mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nemen in den Himmel.

Wie laut der Beschluß?

Denn dein ist das Reich / vnd die

die krafft / vnd die Herrligkeit / in ewigkeit / Amen.

Wie verstehest du das?

Wir bekennen damit / daß GOTT allein HErr sey / vnd allein könnne vnd wölle helffen / darumb sollen wir alles das wir bedürffen / bey jhm allein suchen / vnnd demütig von jhm bitten / Wiewol wir sein nicht werth sind / daß er vns dennoch auß Gnaden gebē wolle / vmb seines heiligen Namens willen / auff daß er von vns hie zeitlich / vnd dort ewiglich gelobet vnd gepreiset werde.

Was ist das / daß wir sprechen:

Amen?

Daß wir sollen gewiß sein / solche Bitte sind dem Vatter im Himmel angenem vnd erhöret / Denn er selbst hat vns geboten also zu beten / vnd verheissen / daß er vns wölle erhören / Amen / Amen / das heist Ja / Ja / es soll also geschehen.

Zum

Zum vierdten.

Die kurtze Außlegung/ der Wort vom heiligen Sacrament der Tauffe?

I.

Was ist die Tauffe?

Die Tauffe ist nicht allein schlecht

Wasser

Wasser / sondern sie ist das Wasser / in Gottes Gebot verfasset / vnd mit Gottes Wort verbunden.

Welchs ist denn solchs Wort Gottes?

Da vnser HErr Christus spricht / Matthei am letzten: **Gehet hin inn alle Welt / vnnd lehret alle Völcker / vnnd tauffet sie im Namen deß Vatters / vnnd deß Sohns / vnd deß heiligen Geistes.**

II.

Was gibt oder nutzt die Tauff?

Sie wircket vergebung der Sünden / erlöset vom Todt vnd Teuffel / vnd gibt die ewige Seligkeit / allen die es glauben / wie die Wort vnnd Verheissung Gottes lauten.

Welches sind solche Wort vnd Verheissung Gottes?

Da vnser HErr Christus spricht / Marci am letzten: **Wer da glaubet vnnd getaufft wird / der wird selig wer-**

werden / Wer aber nicht glaubet / der wird verdampt.

III.

Wie kan Wasser solche grosse ding thun?

Wasser thuts freylich nicht / sondern das Wort Gottes / so mit vnd bey dem Wasser ist / vnd der Glaub / so solchem Wort Gottes im Wasser trawet. Denn ohne GOTTes Wort ist das Wasser schlecht Wasser / vnd keine Tauffe / aber mit dem Wort Gottes ists ein Tauffe / das ist / ein gnadenreich Wasser deß Lebens / vnd ein Bad der newen Geburt / im heiligen Geist / Wie S. Paulus sagt zu Tito am dritten Capitel.

GOTT machet vns selig nach seiner Barmhertzigkeit / durch das Bad der Widergeburt / vnd ernewrung deß heiligen Geistes / welchen er außgossen hat vber vnns reichlich / durch JESVM CHRistum vnsern Heyland / auff daß wir durch desselben Gnade ge-

gerecht vnd Erben seyen deß ewigigen Lebens/nach der Hoffnung/das ist gewißlich war.

IIII.

Was bedeut denn solch Wasser tauffen?

Es bedeut/ daß der alte Adam in vns durch tägliche Rew vnd Buß soll ersenfft werden vnd sterben/ mit allen Sünden vnd bösen Lüsten/ vnd widerumb täglich herauß kommen/ vnnd aufferstehen ein Newer Mensch/der in Gerechtigkeit vnd Reinigkeit für Gott ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben?

Sanct Paulus zun Römern am 6. spricht: **Wir sind sampt Christo durch die Tauff begraben in Tod/ daß gleich/ wie Christus ist von den Todten aufferwecket/ durch die Herrligkeit deß Vatters/ also sollen wir auch in einem newen Leben wandeln.**

Zum fünfften.

Kurtze Außlegung der Wort vom heiligen Abendmal deß HErrn.

I.

Was ist deß HERRN Abendmal?

Es ist der ware Leib/vnd das ware Blut

Blut/vnsers HErrn JEsu Christi/vnter dem Brodt vnd Wein/vns Christen zu essen vnnd zu trincken / von Christo selbst eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heiligen Evangelisten/Mattheus/Marcus/Lucas vnd Sanct Paulus.

DEr HErr JEsus in der Nacht/ da Er verrahten ward / nam Er das Brodt / dancket/ vnd brachs / vnnd gabs seinen Jüngern vnd sprach: Nemet hin esset/das ist mein Leib/der für euch gegeben wird/ Das thut zu meinem Gedächtnuß.

Desselbigen gleichen nam Er auch den Kelch/nach dem Abendmal/dancket/ vnd gab jn den vnd sprach: Trincket alle darauß/dieser

ser Kelch ist das Newe Testament in meinem Blut/ welchs für euch vnnd für viel vergossen wird/ zur vergebung der Sünden. Solchs thut/ so offt ihrs trincket/ zu meinem Gedächtnuß.

II.

Was nutzet denn solch Essen vnd Trincken?

Das zeigen vnns diese Wort an/ (Für euch gegeben vnnd vergossen/ zur vergebung der Sünden.) Nemlich/ daß vns im Sacrament vergebung der Sünden/ Leben vnd Seligkeit/ durch solche Wort gegeben wird/ Denn wo vergebung der Sünden ist/ da ist auch Leben vnd Seligkeit.

III.

Wie kan leiblich Essen vnd Trincken solche grosse ding thun?

Leiblich Essen vnd Trincken thuts freylich nit/ sondern die Wort so da stehen: (Für

(Für euch gegeben vnnd vergossen/ zur vergebung der Sünden.) Welche Wort sind neben dem Leiblichen Essen vnnd Trincken / als das Hauptstück im Sacrament / Vnd wer diesen Worten glaubet/ der hat was sie sagen / vnd wie sie lauten / Nemblich: Vergebung der Sünden.

IIII.

Wer empfeht denn solch Sacrament wirdiglich?

Fasten vnd Leiblich sich bereiten/ ist wol eine feine eusserliche Zucht/ aber der ist recht wirdig vnnd wol geschickt/ der den Glauben hat an diese Wort: Für euch gegeben vnnd vergossen / zur vergebung der Sünden. Wer aber disen Worten nicht glaubet/ oder zweiffelt/ der ist vnwirdig vnd vngeschickt/ denn das Wort (Für euch) fordert eytel glaubige Hertzen.

Zum sechsten.

Kurtze Außlegung der Wort vom Gewalt der Christlichen Kirchen.

I.

Was ist das Ampt der Schlüssel?

Das Ampt der Schlüssel ist ein Geistlicher gewalt/den Christus seiner Kir-

Kirchen vnnd Dienern gegeben hat/ in krafft seines Göttlichen Worts vnd der Sacrament/ die bußfertigen Menschen von Sünden zu Absolvirn oder zu lösen/ vnd die vnbußfertigen zu binden.

Wo stehet das geschrieben?

Johannis am 20. Capitel/ spricht Christus zu seinen Jungern: **Nemet hin den heiligen Geist/ welchen jr die Sünde vergebet/ denen sind sie vergeben/ Vnd welchen jhr sie behaltet/ denen sind sie behalten.**

Wie verstehest du diese Wort?

Ich glaube was die beruffenen Diener auß seinem Göttlichem befehl mit vns handeln/ sonderlich wenn sie die öffentlichen vnbußfertigen Sünder/ von der Christlichen Gemein außschliessen/ vnd die/ so jre Sünde berewen/ vnd sich bessern wöllen/ wider entbinden/ daß es alles so kräfftig vnd gewiß sey/ auch im Himmel / als handelt es vnser lieber HErr Christus selbst.

II.

Was ist die Absolution?

Die Absolution ist die Aufflösung/ vnd vergebung der Sünden/den Bußfertigen vom Diener Christi / an statt/ vnd von wegen Gottes zugesagt / dardurch sie in der heiligen Gemeinschafft auffgenommen oder bestettiget / vnnd deß ewigen Lebens vergewist werden.

Was ist der Bann?

Der Bann ist der Sünden behaltung/ vnd höchste Geistliche Straffe/ dardurch die Vnbußfertigen / von wegen öffentlicher Todtsünde/ als die jhres Vnglaubens halben für Gott schon gerichtet sind / von der Christen Gemeinschafft außgeschlossen werden / auff daß sie sich sollen bekehren / vnnd die Seligkeit durch den Glauben an Christum ererben.

III.

Was ist die Beicht?

Die Beicht begreifft zwey stück inn sich. Eins / Daß man die Sünde bekenne/

kenne. Das ander/ Daß man die Absolution/ vnnd vergebung vom Diener Christi empfahe/ als von GOtt selbst vnd ja nicht dran zweiffele/ sondern fest glaube/ die Sünde seyen dardurch vergeben für Gott im Himmel.

Welche Sünde soll man beichten?

Für Gott soll man sich aller Sünden schuldig geben/ auch die wir nicht erkennen/ wie wir im Vatter vnser thun. Aber für dem Diener Christi/ mögen wir allein die Sünde bekennen/ die wir wissen vnd fühlen im Hertzen.

Welche sind die?

Da sehe ein jeder seinen Standt an nach den zehen Geboten/ so wird er wol finden/ was vnd welche Sünde er beichten möge.

IIII.

Was soll man beichten?

Man mag erstlich zum Diener Christi also sprechen:

Wirdiger lieber HErr/ ich bitte euch

 wöllet

wöllet meine Beicht hören / vnnd mir vergebung sprechen / vmb Gottes willen.

Darnach weiter also:

Ich armer Sünder bekenne mich für GOtt aller Sünden schuldig / Insonderheit bekenne ich für euch / daß ich das N. vnd das N. gethan habe: Das alles ist mir von Hertzen leyd / vnd bitt vmb Gnade / Ich wil mich mit Gottes hülffe bessern.

Oder also:

Ich bekenne für Gott vnd euch an GOttes statt / daß ich ein armer / elender / sündiger verdampter Mensch bin / ein Kind deß Zorns von Natur vnd in all meinem Leben sehr sträfflich / vnnd GOTT meinem HErrn vndanckbar. Denn es fehlet mir an Kindlicher forcht / an hertzlichem vertrawen / an Christlicher Gedult / an brünstiger Liebe gegen Gott vnd meinem Nechsten / vnnd steckt voller böser neigung / lust vnd begierde / wider GOtt vnd meinen Nechsten / das alles ist mir von Hertzen leyd /

vnd

vnd beger Gnad von GOTT/ vnd von euch Trost/ vnnd Absolution/ daß ich mich möge mit GOttes hülffe bessern/ vnd selig werden.

Zum siebenden vnd letzten.

Die Haußtafel.

Wie viel theil hat die Haußtafel?

Zwen. Der erste/ sind etliche Gebet/ die man Morgens vnd Abends/ vnnd vber Tisch sprechen sol/ vnd die sind im Vatter vnser begriffen. Der ander/ sind Sprüch auß der heiligen Schrifft gezogen/ für allerley Stände vnnd Orden der Christenheit/ einen jeden seines Berueffs vnnd Ampts/ dardurch/ als durch eigene Lection vnnd Regel/ zu erinnern/ vnd sind in zehen Geboten begriffen.

Der

Der erste Theil.

Die Gebet/ so man zu Morgens vnd Abendts/ vor vnd nach dem Essen sprechen soll.

Wie soll man deß Morgens beten/ Wenn man vom Betthe auffstehet?

Also soll man sprechen:

Deß walt Gott der Vatter/ Sohn/ vnd heiliger Geist/ Amen.

Darauff alsbald den Glauben vnd Vatter vnser/ vnd diß folgende Gebet.

Ich dancke dir mein Himmlischer Vatter/ durch Jesum Christ deinen lieben Sohn/ daß du mich diese Nacht für allem schaden vnnd fahr behütet hast/ vnnd bitte dich/ du wöllest mich heut diesen Tag auch gnediglich behüten/ für Sünden vnd allem Vbel/ auff daß dir all mein Thun vnnd Leben gefalle/ denn ich befehle mich/ mein Leib vnd Seel/ vnnd alles in deine Hände/ dein heiliger Engel sey mit mir/ auff daß der böse Feind keine Macht an mir finde/ Amen.

Wie soll man zu Abend beten/ wenn man zu Betthe geht?

Also soll man sprechen:

Deß walt Gott Vatter/ Sohn vnd heiliger Geist/ Amen.

Darauff den Glauben vnd Vatter vnser/ vnd diß folgende Gebet.

Ich dancke dir mein Himmlischer Vatter/ durch Jesum Christ deinen lieben

ben

ben Sohn / daß du mich diesen tag so gnediglich behütet hast / vnnd bitte dich / du wöllest mir vergeben alle meine Sünde / wo ich vnrecht gethan habe / vnd mich diese Nacht auch gnediglich behüten / denn ich befehle mich mein Leib vnd Seele / vnd alles in deine Hände / dein heiliger Engel sey mit mir / daß der böse Feind keine macht an mir finde / Amen.

Wie soll man beten / wenn man zu Tische sitzen will?

Erstlich soll man also sprechen:

Aller Augen warten auff dich HErr / vnnd du gibst jhn jhre speisse zu seiner zeit / du thust deine Hand auff / vnd settigest alles was lebet mit wolgefallen / Psalm. 145.

Darnach das Vatter vnser / vnd nach dem Vatter vnser diese folgende wort:

HErr Gott Himlischer Vatter / segne vns vnd diese deine Gaben / die wir von deiner milten Güte zu vns nemen / durch Jesum Christum vnsern HErrn / Amen.

Wie

Wie soll man nach dem Essen beten?

Man soll erstlich also sprechen:

Dancket dem HErrn / denn er ist freundlich / vnnd seine Güte weret ewiglich / Der allem Fleische Speise gibt / der dem Vieh sein Futter gibt / den jungen Raben die jhn anruffen / Er hat nit Lust an der stercke deß Rosses / noch gefallen an jemands Beinen / Der HErr hat gefallen an denen die jhn förchten / vnnd auff seine Güte warten. Psalm 136. vnd 147.

Darnach das Vatter vnser / vnd nach dem Vatter vnser diese nachfolgende Wort:

Wir dancken dir HERR GOTT Himlischer Vatter / durch Jesum Christum deinem lieben Sohn / für alle deine Wolthat / der du lebest vnd regierest in ewigkeit / AMEN.

Der

Der ander Theil.

Die Regel.

Zum ersten.

Das Kirchen Regiment betreffendt.

Welches ist der Seelsorger Regel?

Ein Bischoff sol vnsträfflich sein/ als ein Haußhalter Gottes/ eines Weibes Mann/ nüchtern/ messig/ sittig/ gastfrey/ Lehrhafftig/ nicht ein Weinsauffer/ nicht beissig/ nicht vnehrliche Handthierung treiben/ nicht eigensinnig/ nicht zornig/ nicht haderhafftig/ nicht geitzig/ sondern gelinde/ gütig/ gerecht/ heilig/ keusch. Der seinem eigen Hauß wol fürstehe/ der gehorsame Kinder habe/ mit aller Erbarkeit/ nicht ein Newling/ auff daß er sich nicht auffblase vnnd dem Lästerer ins vrtheil falle/ Sondern halte ob dem Wort/ das gewiß ist/ vnnd lehren kan/ auff daß er mächtig sey zu ermahnen/ durch die heilsame

Lehre/

Lehre/ vnnd zu straffen die Widersprecher/ 1. Thim. 3. Titum 1.

Wie laut deß Pfarvolcks Regel?

Gehorchet ewren Lehrern vnd folget jhnen/ denn sie wachen vber ewre Seelen/ als die da rechenschafft darfür geben sollen/ auff daß sie das mit frewden thun/ vnd nicht mit seufftzen/ denn das ist euch nicht gut/ Hebr. 13.

Die Eltesten die wol fürstehen/ halte man zwyfacher ehrẽ werth/ Sonderlich die da arbeiten im Wort vnd in der Lehre/ denn es sagt die Schrifft: Der Arbeiter ist seines Lohns werth/ 1. Timoth. am 5.

Zum andern.

Das Weltlich Regiment betreffendt.

Welches ist der Weltlichen Oberkeit vnd Vnterhanen Regel?

Jederman sey der Oberkeit (die gewalt vber jhn hat) vnterthan/ denn es ist kein Oberkeit/ ohn von GOtt. Wo

E aber

aber Oberkeit ist / die ist von GOtt geordnet / Wer sich nun wider die Oberkeit setzt / der widerstrebet GOttes Ordnung / die aber widerstreben / werden vber sich ein Vrtheil empfahen / denn sie tregt das Schwerdt nicht vmb sonst / sie ist GOttes Dienerin / ein Recherin zur straffe / vber den der böses thut. So seyt nun auß noth vnterthan / nicht allein vmb der Straffe willen / sondern auch vmb deß Gewissens willen / derhalben müsset jhr auch Schoß geben / denn sie sind GOttes Diener / die solchen Schutz sollen handhaben / Romanor. am 13.

So ermahne ich nun / daß man für allen dingen thue / Bitte / Gebet / Fürbit vnnd Dancksagung für alle Menschen / für die Könige / vnd für alle Oberkeit / auff daß wir ein rühlich vnnd stilles Leben führen mögen inn aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit / 1. Timo. am 2.

Item / Gebt dem Keyser was deß Key-

Keysers ist / vnd Gott was Gottes ist/ Matthei am 22.

Welches ist der Amptleut vnd Rahtsherrn Regel?

Sihe dich vmb vnter allem Volck/ nach redlichen Leuten/die GOtt förchten/warhafftig/ vnnd dem Geitz feind sind/die setze vber sie/daß sie das Volck allzeit richten/Exodi am 18.

Sehet zu was jhr thut / denn jhr haltet das Gericht nicht den Menschen / sondern dem HErrn/vnnd er ist mit euch im Gerichte / darumb lasset die Forcht deß HErrn bey euch sein/ vnnd hütet euch / vnnd thuts / denn bey dem HERRN vnserm GOTT ist kein vnrecht noch ansehen der Person/ noch annemen deß Geschencks/ 2. Chronic. am 19.

Zum dritten.

Die Haußhaltung betreffende.

I.

Wie laut der Ehmänner Regel?

Ihr Männer wohnet bey ewren Weibern mit vernunfft/ vnd gebet dem Weibischen/ als dem schwechste Werckzeug sein Ehre/ als auch Miterben der Gnade deß Lebens/ auff daß ewer Gebet nit verhindert werd/ 1. Petri am 3.

Die Männer sollen jhre Weiber lieben/ als jhre eigene Leibe. Wer sein Weib liebet/ der liebet sich selbst/ denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset/ sondern ernehret es/ vnd pfleget sein/ gleich wie auch der HErr die Gemeine/ Ephes. am 5.

Welches ist der Eheweiber Regel?

Ihr Weiber seyt vnterthan ewren Männern/ wie Sara Abraham gehorsam war/ vnnd hieß jhn Herr/ welcher Töchter jhr worden seyt/ so jr wol thut/ vñ nit so schreckenhafftig seyt/ 1. Pet. 3.

II.

Welches ist der Eltern Regel?

Ihr Vätter erbittert ewre Kinder nicht/

nicht / auff daß sie nicht schew werden / Sondern ziehet sie auff inn der zucht / vnd vermahnung zum Herrn / Colos. 3.

Welches ist der Kinder Regel?

Ihr Kinder seyt gehorsam ewren Eltern / in dem HErrn / denn das ist billich / ehre Vatter vnd Mutter / das ist das erste Gebot / das Verheissung hat / nemblich daß dirs wolgehe / vnd lang lebest auff Erden / Ephes. am 6.

III.

Welches ist der Knecht / Magd / Taglöhner vnd Arbeiter Regel?

Ihr Knecht seyt gehorsam ewren leiblichen Herrn / mit forcht vnd zittern / inn einfeltigkeit ewres Hertzens / als Christo selbst / nicht mit dienst allein für Augen / als den menschē zu gefallen / Sondern als die Knecht Christi / daß jhr solchen Willen GOTTES thut / von Hertzen / mit gutem Willen. Lasset euch düncken / daß jhr dem HERRN dienet / vnd nicht den Menschen / Vnd wisset / was ein jeglicher guts thun

wird / das wird er vom HErrn empfahen / er sey ein Knecht oder Freyer / Ephes. am 6.

Wie laut der Haußherren vnd Haußfrawen Regel?

Ihr Herren thut auch dasselbige gegen jhnen / vnnd lasset das trohen / vnd wisset daß auch ewer HErr im Himel ist / vnd ist bey jhm kein ansehen der Person / Ephes. am 6.

IIII.

Welches ist der Jungfrawen Regel?

Es ist ein vnterscheid zwischen einem Weib vnnd einer Jungfrawen. Welche nicht freyet / die sorget / was dem HERrn angehört / daß sie heilig sey / beyde am Leib vnd auch am Geist / 1. Corinth. 7.

Welches ist der Witwen Regel?

Welche ein rechte Witwe vnd einsam ist / die stellet jhre Hoffnung auff Gott / vnnd bleibet am Gebet vnd flehen Tag vnd Nacht / Welche aber in Wollüsten lebet / die ist lebendig todt / 1. Timot. 5.

Wel-

V.

Welches ist der Alten Regel?

Die Alten sollen nüchtern sein/erbar/ züchtig/ gesund im Glauben/ inn der Lieb/in der Gedult/ Die Alten Weiber dergleichen sollen sich stellen/ wie den Heiligen ziemet/ nicht Lästerin sein/ nit Weinsäufferin/ gute Lehrerin/ die jungen Weiber lehren züchtig sein/ jhre Mäñer lieben/ Kinder liebē/ sittig sein/ keusch/ häußlich/ gütig/ jhren Männern vnterthan/ auff daß nicht das Wort Gottes verlästert werde/ Tito am 2.

Welches ist der Gemeine Jugendt Regel?

Ihr Jungen seyt vnterthan den Eltesten/ allesampt seyt vnter einander vnterthan/ vnd haltet fest an der Demut. Denn GOtt widerstehet den Hoffertigen/ aber den Demütigen gibt er Gnade/ So demütiget euch nun vnter die gewaltige Hand GOttes/ auff daß er euch erhöhe zu seiner zeit/ 1. Petri am 5. Capitel.

Item für einem grawen Haupt/ solt du auffstehen/ vnd die Alten ehren/ Levit. am 19.

VI.

Welches ist aller Christen Regel in gemein?

Das ist GOTTEs Gebot/ daß wir glauben an den Namen seines Sohns JEsu Christi/ vnd lieben vns vnter einander/ wie er vns ein Gebot gegeben hat/ 1. Johannis am 3.

Alles was ihr wolt/ daß euch die Leuth thun sollen/ das thut ihr jhnen auch/ Matthei am 7.

Welche Christum angehören/ die creutzigen jhr Fleisch/ sampt den Lüsten vnd begierden/ Galat. am 5.

Haltet an am Gebet/ vnnd wachet in demselbigen mit Dancksagung/ Coloss. am 4.

NOTA.

Ein jeder lern sein Lection/
So wird es wol in der Christenheit stohn.

Der

DEr Dritte theil dieses Büchleins/ vnd Tractation deß Catechismi.

Kurtzer Sum̃arischer Bericht/vom Nutz vnd gebrauch deß Catechismi/nach Ordnung der sechs Stück desselbigen/sampt der Haußtafel?

Was ist der Catechismus?

CAtechismus ist ein Summa Christlicher Lehre/vnnd kurtzer Innhalt der heiligen Göttlichen Schrifft.

Was lernet man auß dem Catechismo?

Man lernet darauß/wie wir vns Christlich sollen halten/daß vnser Leben GOtt gefalle/vnd wir mögen selig werden.

Wieviel stück hat der Catechismus?

Sechs/ohne die Haußtafel.

Das erste.

Die heiligen zehen Gebot Gottes.

Das ander.

Die Artickel unsers heiligen Christlichen Glaubens.

Das dritte.

Das heilige Gebet / welches uns unser lieber HErr Christus selbst gelehret hat.

Das vierdte.

Die Wort von dem heiligen Sacrament der Tauff.

Das fünffte.

Die Wort vom heiligen Abendmal deß HErrn.

Das sechste.

Die Wort vom Ampt der Schlüssel und Absolution.

Zum ersten.

Von den heiligen zehen Geboten Gottes / was darauß und darbey zu lernen sey.

Wer

Wer hat die zehen Gebot gemacht vnd gegeben?

GOtt der HERR hat sie gegeben/ durch seinen Diener Moysen/ auff dem Berg Sinai/ lang vor Christi Geburt/ geschrieben auff zwo Steinern Tafel.

Was lernet man auß den zehen Geboten?

Zum ersten lernen wir darauß/ was recht oder vnrecht ist/ Nemblich/ wie wir vnns nach der ersten Tafel gegen Gottes willen/ gegen den Leuthen halten sollen/ vnnd nach GOttes Willen thun was recht ist.

Zum andern/ daß wir arme elende Sünder sind/ vnnd von rechts wegen solten ewiglich verdampt werden.

Was ist recht/ vnd was ist vnrecht/ oder Sünde?

Was GOTT geboten hat/ das ist recht/ was er aber verboten hat/ das ist vnrecht vnd Sünde.

Ists

Ists recht/Wenn man Gott nicht förcht/nicht liebet/nicht vertrawet/sondern jhn verachtet vnd sicher ist?

Nein es ist nicht recht.

Warumb nicht?

Darumb/daß Gott im ersten Gebot verboten hat.

Ists recht/Wenn man stilt/raubt/vervortheilt/wuchert?

Nein/denn GOtt hat es im siebenden Gebot verboten.

Ists recht/Wenn man Gott anruffet/betet/dancket/bekennet?

Ja/denn Gott der HErr hat es im andern Gebot geheissen.

Freywill.

Hast du Gottes Gebot gehalten?

Nein/ich hab leyder keins gehalten/wie ichs vor GOtt schuldig bin/kan es auch auß eignen Kräfften/ohne den heiligen Geist nicht halten oder thun.

Warumb kanst du sie nicht thun vnd erfüllen?

Darumb/daß mein Natur der leiblichen

lichen Geburt nach/von Adam her/verkehret vnd verderbet ist.

Sünd.

So bist du ein Sünder?

Ja/ich bin leyder ein grosser Sünder.

Wie weist du das?

Daher weiß ichs/ daß ich die heiligen zehen Gebot Gottes nicht gehalten hab/ vnnd daß mein Natur verkehret vnd verderbet ist.

Wie vielerley Sünd hast du?

Zweyerley. Die Erbsünde/ vnd wirckliche Sünde.

Was ist die Erbsünde?

Der groß vnaußsprechliche schade/ in Menschlicher Natur/ am Verstand/ Willen vnd Kräfften/ das ist/ daß wir kein recht erkendtnuß Gottes habē/ seinem Willen widerstreben/ vnnd nichts zu thun vermögen/ was jm gefellig ist.

Warumb heists Erbsünde?

Darumb/ daß wirs erben durch die Natür-

Natürlichen vnnd Leiblichen Geburt von Adam vnd Eva her.

Hat denn Gott Adam vnd Eva zu Sünder erschaffen?

Nein/Sondern zu seinem Ebenbilde hat ers erschaffen/in recht geschaffener Heiligkeit vnd Gerechtigkeit: Aber durch jhren eignen freyen Willen/ auß eingeben deß Teuffels sind sie Sünder vnd böß worden/da sie von dem verbottenen Baum im Paradeiß gessen haben/ vnd sind demnach alle jre Kinder von jhnen in Sünden empfangen vnd geboren/ nach dem Ebenbilde jrer verkehrten Eltern/vnd nicht nach dem Ebenbilde Gottes.

Welches sind die Wircklichen Sünde?

Alle böse Gedancken/ Wort vnnd Werck wider Gottes Gebot.

Warumb heissens Wirckliche?

Daß wirs selbst wircken oder thun/ vnd begehen in vnserm Leben/vnd haben

ben jhren vrsprung von der Erbsünde/ als auß einer bösen Wurtzel.

Was hast du vnrecht gethan in deinem Leben?

Ich hab vnzehlig viel gesündiget/ wider alle Gebot Gottes / mit Gedancken/ Worten vnd Wercken: Als wider das erste Gebot/ habe ich GOTT nicht vber alle ding geförcht/ geliebet/ noch jhme vertrawet/ Sondern bin sicher vnd sehr kalter andacht gewesen.

Wider das ander/ hab ich GOtt nicht fleissig angerufft/ noch gedancket/ sondern geflucht vnd gescholten. Wider das dritte/ habe ich GOTTes Wort nicht fleissig gelernet/ vnnd so fort an/ ich bin meinen Eltern nicht gehorsam gewest/ hab gezürnet / schambare Wort geredt / oder gern gehört / andern das jhre genommen / den Leuten vbel nachgeredt/ vnnd nach meines Nechsten Gut / lust vnd verlangen gehabt.

So

So bist du nun ein Gotteslesterer/ Mörder/ Dieb?

Vor der Welt bin ich nicht durchauß so ein grosser Sünder / Aber vor Gott kan ich mich nicht entschuldigen/ sondern muß mich aller Sünden schuldig geben.

Was hast du denn vmb Gott verdient/ oder verschuld?

Die ewige Verdamnuß vnnd sonst allerley Plage vnd straffe/ an Leib vnd Seel/ zeitlich vnd ewiglich.

Wo mit?

Mit den Sünden. Denn beyde der Erbsünde/ vnnd wircklichen Sünden halben/ bin ich aller straffe vnnd deß Höllischen Fewers werth.

Ist ein junges Kindlein auch deß ewigen Todts schuldig?

Ja/ der Erbsünde halben/ müste es verdampt werden/ wenn jhm GOTT durch Christum nicht Gnade erzeigt.

Zum

Zum andern.

Von Artickeln deß heiligen Christlichen Glaubens/ was darauß vnd darbey zu lernen sey.

Evangelion.

Was lernet man auß den Artickeln deß Glaubens?

Wir lernen darauß GOtt vnd seinen Vätterlichen Willen erkennen/ vnd wie wir söllen vnd mögen selig werden.

Gott/ Dreyfaltigkeit.

Was ist Gott?

GOtt ist ein Geist/ das ist/ ein geistlich/ vnünfftig wesen/ Ewig/ Allmechtig/ Weiß/ Gerecht/ Gütig/ Barmhertzig/ Vatter/ Sohn vnd heiliger Geist.

Wie viel sind Götter?

Es ist nur ein GOtt/ vnd doch drey vnterschiedliche Personen/ in einem vnzertrennlichen Wesen/ Vatter/ Sohn vnd heiliger Geist.

Ist Gott Mensch worden?

Ja/ GOTT der Sohn ist Mensch worden/ von Maria der Jungfrawen/ vnd heist JEsus Christus.

Warumb ist er Mensch worden?

Daß er durch sein Leiden vnd Sterben vns Sünder selig machet. Denn darumb hat jhn GOtt der Vatter gesandt/ vnd dahin gegeben/ daß wer an jn glaubet/ nicht verdampt werde/ sondern das ewige Leben habe/ Vnnd das ist Gottes Väterlicher Wille.

Haben GOtt der Vatter vnnd der heilige Geist auch Menschliche Natur an sich genommen/ vnd für vns gelitten?

Nein/ sondern allein der Sohn/ vnser HErr JEsus Christus/ den hat der Vatter in die Welt gesandt/ vnnd für vns gegeben/ der heilige Geist aber der vom Vatter vnd Sohn außgehet/ wird außgegossen inn der Glaubigen Hertzen/ die erleucht vnd regieret Er.

Jesus

Jesus Christus.

Wer ist denn Jesus Christus?

Er ist warer GOTT vom Vatter in ewigkeit/ vnnd wahrer Mensch von der Jungfrawen Maria/ ohne Sünde geboren.

Hat er mehr Natur denn eine?

Zwo Naturen hat er/ Göttliche vnd Menschliche/ in einer Person zu sammen vereiniget/ gleich wie Leib vnnd Seel ein Mensch sind.

Was heissen die Namen Jesus Christus?

JESVS heist ein Heyland/ oder Seligmacher/ vnd CHRISTVS heist ein Gesalbter/ Nemblich/ ein Priester vnd König/ der vns mit Gott versöhnet/ vnnd wider vnsere Feinde schützet.

Rechtfertigung.

Wirst du nach diesem Leben in Himmel kommen/vnd selig werden oder nicht?

Ich hoffe vnd getrawe Gott werde mich in Himmel nemen / vnnd mir ein ewiges Leben geben.

Hast du es vmb Gott verdienet?

Nein/ Sondern Jesus Christus hat mirs erworben / der wird auch meinen Geist an meinem letzten Ende auffnemen / vnnd meinen Leib am Jüngsten Tage wider aufferwecken auß der Erden.

Wie vnd wardurch wirst du gerecht vnd selig?

Auß lauter Gnad vnd Barmhertzigkeit Gottes/durch den Glauben an JEsum Christum.

Was wilt du thun daß du selig werdest?

Ich kan die Seligkeit nicht verdienen / Sondern wenn ich wil ewig selig werden / so muß ich an JEsum Christum glauben.

Wie vnd womit wilt du für deine Sünde büssen vnd genug thun?

Ich

Ich kan nicht darfür genug thun/ Sondern Jesus Christus hat für mich bezahlet/ vnnd GOtt verzeihet mir alle meine Sünde auß Gnaden/vmb JEsu Christi seines lieben Sohns willen/ wenn ich an jhn glaube/vnnd als denn bin ich vor Gott gerecht.

Erlangest du vergebung der Sünden vnd ewiges Leben allein durch den Glauben?

Ja/ allein durch den Glauben an Jesum Christum/vnd durch keine gute Werck oder eigen Verdienst/ Wie der heilige Paulus zun Römern am 3. Capitel spricht: **Wir halten dafür/ daß der Mensch gerecht werde durch den Glauben / ohne die Werck deß Gesetzes.**

Vnd der HERR Christus saget selbst / Johannis am 14. Capitel: **Ich bin der Weg/ die Warheit vnd das Leben/ Niemand kompt zum Vatter denn durch mich.**

Ist denn der Glaub allein in eines Christen Hertz?

Nein/ Sondern Rew vnd leyd vber die Sünde / vnd besserung deß Lebens ist auch darbey / denn alle wahre Christen thun Buß / vnnd bringen rechte Früchte der Busse / Aber nichts dester weniger werden wir allein durch den Glauben gerecht vnnd selig / ohn alle Werck vnd Tugendt / darumb daß wir GOttes Gnade nicht anders können fassen / noch deß verdienst CHRISTI theilhafftig werden / denn durch den Glauben.

Glaube.

Was heist Glauben?

Ein gewisse zuversicht im Hertzen / auff Gottes gnade vnd Barmhertzigkeit / die er vns in Christo Jesu verheissen hat.

Buß.

Was heist Buß?

Busse heist wahre bekehrung zu Gott

GOTT / vnnd stehet in diesen dreyen Stücken.

Zum ersten.

In rew vnd leyd vber die Sünde.

Zum andern.

Im Glauben an JEsum Christ.

Zum dritten.

In guten Wercken vnnd newem Gehorsam.

Zum dritten.

Vom Gebet / was darauß vnd darbey zu lernen sey.

Anruffung.

Was heist Beten?

Gott vmb etwas bitten / vnd jhm für die empfangene Wolthat dancksagen.

Wen soll man bitten vnd Anruffen?

Allein den wahren GOtt / der sich in seinem einigen Sohn Jesu Christo offenbaret hat / vnnd sonst niemand weder Engel noch Heiligen / noch kein andere Creatur.

Was soll vnd kan man in einer Summa von Gott bitten vnd begeren?

Drey ding fürnemblich. Zum ersten Frömbkeit/daß wir Gott zu ehren seine Gebot/durch seine Gnad vnnd Krafft halten. Zum andern / zeitliche Nahrung für diß leben. Zum dritten/ ewige Seligkeit nach diesem zergenglichen Leben. Daß sind Leibliche vnd Geistliche Gaben oder güter zu Gottes Ehr/ vnd vnser Wolfahrt dienstlich.

In welchen Bitten begeren wir Frömbkeit vnd was darzu von nöthen ist?

In den ersten dreyen. Denn daß wir fromb/ vnd GOTT nach seinem Willen gehorsam seyen / müssen wir darzu Gottes Wort vnnd den heiligen Geist haben / vnnd viel trübsal zu abtödtung deß alten sündlichen Adams außstehen / Solches ist denn auch zu vnser Wolfahrt an Leib vnd Seel fürtreglich.

Denn so wir am ersten GOTTES Reich vnd seine Gerechtigkeit suchen/ wird

wird vnns das ander alles zufallen/ Matthei am 6. Wie GOtt der HErr auch selbst saget: Wer mich ehret/den wil ich auch ehren/ 1. Samuelis am 2.

In welcher Bit/begeren wir Leibliche vnterhaltung?

In der vierdten.

In welcher Bit begeren wir das ewige Leben/vnd was darzu gehört?

In den letzten dreyen. Denn daß wir von allem Vbel erlöst/ vnnd selig werden/ müssen wir vergebung der Sünden haben/ vnnd für Sünden vns hinfüran hüten/sintemal wir zur Buß vnd heiligung beruffen sind/ 1. Thes. am 4.

Was soll vns zum Beten bewegen vnd treiben?

Erstlich Gottes Gebot. Darnach seine verheissung. Zum dritten/vnser vnd aller Menschen mengel vnnd anligende noth/ Leiblich vnd Geistlich.

Wie beten wir recht?

Wenn wir den Vatter im Namen

JEsu Christi anruffen / nach seinem Willē / wie vns der heilige Geist lehret / vnd nicht zweiffeln / sondern fest glauben / Gott erhöre vns / vñ werde vns auß Gnaden geben / nach seinem Vätterlichen Willen / was wir von jhm bitten.

Zum vierdten.

Von der Tauff / was darbey zu wissen ist?

Sacrament.

Was heist Sacrament?

Sacrament heist ein eusserlich sichtbarlich Gnaden oder Bundzeichen.

Wie viel Sacrament haben wir?

Zwey. Nemblich / die Tauffe vnd deß HErrn Abendmal. Etliche setzen die Absolution darzu / als das dritte. Weil sie aber kein sichtbarlich Zeichen hat / sondern nur allein im Wort stehet / kan es eigentlich zu reden / kein Sacrament genennet werden.

Wer

Wer hat die heiligen Sacrament eingesetzt?

Vnser lieber HErr Jesus Christus hat sie eingesetzt / vnnd zu brauchen im Evangelio befohlen.

Warumb denn / vnd warzu hat ers eingesetzt?

Er hat sie eingesetzt vnd geordnet / zu der Predigt deß Evangelij / als Zeichen vnd Gezeugnuß Göttlicher Gnaden / allermeist vnsern Glauben dardurch zu erwecken vnd zu stercken.

Wem kan man die heiligen Sacrament vergleichen?

Den Sigeln an einem Brieffe. Denn gleich wie ein Handlung in Schrifften verfast / durch Sigel bezeuget vnnd bekrefftiget wird: Also sind auch die heiligen Sacrament Sigel der Gerechtigkeit deß Glaubens / dardurch wir bewegt werden / die Verheissung im Evangelio / von vergebung der Sünden / gewiß vnd fest zu glauben.

Tauffe

Tauffe.

Was heist Tauffen?

Tauffen heist vntertauchen/nemblich auß befehl Christi einen Menschen mit Wasser besprengen vnd baden/ im Namen GOtt deß Vatters/ vnnd deß Sohns/ vnd deß heiligen Geistes.

Wie viel ding gehören zur Tauff?

Zwey. Wasser vnd Gottes Wort/ sampt dem Gebot/ den Kirchendienern gegeben/ die Leut zu tauffen.

Welches ist Gottes Wort vnd Gebot?

Da vnser HErr Christus zu seinen Jüngern sprach: Matth. am 28. Cap. **Lehret alle Völcker/ vnnd tauffet sie im Namen deß Vatters/ vnnd deß Sohns/ vnnd deß heiligen Geistes.**

Wie weist du/ daß du getaufft bist?

Von meinen Eltern vnnd andern Leuthen/ bey meinem Doten vnnd Namen. Denn mein Vatter vnd Mutter

vnd

vnd andere haben mirs gesagt / so hat mich mein Dot auß der Tauff gehaben / vnd versprochen / vnd ist mir zu gleich / nach gemeinem brauch / mein Tauffnam gegeben worden.

Was hilffts dich daß du getaufft bist?

Da hab ich vnsern HERRN JEsum Christum inn der Tauff angezogen / vnd hab ein Währzeichen daran / daß ich von meinen Sünden / durch das Blut Christi bin gereiniget / vnnd Gottes Kind worden / vnd werde ewig leben.

Zum fünfften.

Von dem heiligen Abendmal deß HERRN / was davon zu wissen oder zu halten sey?

Abendmal.

Was empfehest du im Abendmal?

Den waren Leib vnnd das ware Blut

Blut vnsers HERRN JEsu Christi.

Wie vnd woher weist du das?

Auß den Worten vnsers lieben HERRN Christi / da er spricht: Esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / vnnd trincket / das ist mein Blut / welches für euch vergossen wird.

Wie viel ding gehören zum heiligen Abendmal?

Zwey: Das eine / ist Brodt vnnd Wein. Das ander / GOTTES Wort vnd Gebot.

Welches ist Gottes Wort vnd Gebot?

Da vnser HErr Christus spricht: Nemet / esset / das ist mein Leib / trincket alle darauß / das ist mein Blut. Solches thut zu meinem Gedechtnuß.

Sihest

Sihest du im Abendmal den Leib vnd das Blut vnsers Herrn Jesu Christi:

Ich sehe es nicht / wie es an jhm selbst ist / sondern das eusserliche Sacrament / oder sichtbarliche Zeichen / sihe ich allein.

Wie empfehest du denn sein Leib vnd Blut?

Vnter Brodt vnd Wein / als in einem sichtbaren Sacrament.

Wer macht den Leib vnd das Blut Christi?

Niemand. Es gilt nicht machens / sondern nur außtheilens / durchs Wort / vnnd Zeichen / in krafft der Ordnung Christi / vnnd seiner Himmlischen Gegenwertigkeit / vnd Allmächtigen Wirckung.

Jst es ein Leibliche oder Geistliche / deß Leibs oder der Seelen Speise?

Das Abendmal ist ein Geistliche Speise der Seelen. Denn wiewol die Hoffnung / von der Aufferstehung / deß Flei-

Fleisches / auch dardurch gestercket wird / gehet doch der Leib vnd Blut Christi an jhme selbst nicht in Bauch oder Magen/werdē auch nicht verzehret wie Natürliche Speiß vnd Tranck/ sondern gehören ins Hertz/als ein himlische ewige Speise / da denn Christus JESVS durch den Glauben stetig wohnet.

Was nennet man gestalt im Abendmal?

Brodt vnd Wein/sind zwey theil deß Abendmals.

Soll man das Abendmal in einer oder zweyerley gestalt empfahen?

In zweyerley. Das ist/ gantz vnd nicht nur ein theil oder halb soll mans empfahen.

Warumb das?

Daß Christus vnser Heyland also geordnet/vnd zu halten befohlen hat.

Warumb empfehest du das heilige Abendmal?

Daß ich betrachte vnnd verkündigen

gen helffe/den Todt vnsers HErrn Jesu Christi / wie er selbst befohlen vnnd gesagt hat: Solches thut zu meinem Gedächtnuß: Vnd S. Paulus spricht: So offt jr von diesem Brodt esset/vnd von dem Kelch deß HErrn trincket/solt jhr seinen Todt verkündigen biß er kompt.

Was hilfft es dich / oder warzu ist es Nutz vnd gut?

Zu sterckung deß Glaubens vnnd Hoffnung / vnnd zu besserung deß Lebens oder mehrung der Liebe.

Wie dienet es zu sterckung deß Glaubens vnd Hoffnung?

Durch wirckung deß heiligen Geistes in dem ich höre vnd warneme/ daß JEsus Christus sein Leib für mich gegeben / vnnd sein Blut zu vergebung meiner Sünde vergossen hat / vnd daß er mich mit demselben seinem Leib vnd Blut/ durch Brodt vnd Wein/als inn einem sichtbarlichen Gnadenzeichen/ zum ewigen Leben speiset vnd trencket/ vnnd damit bezeuget im Leben vnnd

G Ster-

redditurum pretium in vendition

Sterben bey mir sein / vnnd mich für sein Glied zu erkennen / vnd endlich zu sich inn sein Reich / mit Leib vnd Seel zunemen.

Wie dienet es zur besserung deß Lebens?

Auch auß anregung vnd Wirckung deß heiligen Geistes / in dem ich höre / vnd mit Glauben fasse / die vbermessige Liebe / Gottes deß Himmlischen Vatters / vnd vnsers HErrn JEsu Christi / darfür ich mich billich danckbar erzeige / vnd solchem Exempel / in allem das Göttlich vnd recht ist / zu allerzeit nachfolge / vnnd meinen Nechsten liebe / wie ich geliebet bin.

Ist es allen Menschen nütz vnd gut?

Nein / Sondern allein den Glaubigen / als die rechten Verstandt Christlicher Lehre haben / vnnd Buß thun / Denn diese empfahens allein wirdigklich.

Die andern aber empfahens vnwirdigklich / vnd versündigen sich daran / wie

wie S. Paulus spricht: Der Mensch prüfe sich selbst / Denn welcher vnwirdig isset / vnnd trincket / der wird schuldig an dem Leib vnd Blut deß HErrn / vnnd isset vnnd trincket jhm selbst das Gericht / damit daß er nit vnterscheidet den Leib deß HErrn /
1. Corinth. 11.

Zum sechsten.

Von der Absolution / was davon zu wissen sey.

Beicht.

Was heist Absolution?

Ein Aufflösung / Nemblich vergebung der Sünden / welchs ist ein Geistliche Aufflösung / wenn ein Diener Christi / an stadt GOttes / jemand Vergebung der Sünden zugesaget.

Wann vnd wem spricht man die Privat Absolution?

Nach gemeinem willkürlichen gebrauch der Christlichen Kirchē spricht mans inn geheim in der Beicht / denen so deß HERRN Abendmal wöllen empfahen.

Darff man die Absolution nicht begeren / denn wenn man das heilige Abendmal empfangen will?

So offt ein Christ in anfechtung der Sünden kompt / vnnd Trost bedarff / mag jhm auff sein begeren / die Absolution mitgetheilet werden / auch ohne niessung deß Abendmals.

Darff aber niemand das heilige Abendmal empfahen / er laß sich denn zuvor Absolvirn?

Das ist von GOtt nicht geboten / sondern diese Ordnung wird also gehalten.

Erstlich vnd fürnemblich vmb deß gemeinen einfeltigen Volcks willen / welches man muß Examiniren / verhören /

ren/vnterrichten/vñ zur Buß vermahnen.

Darnach vmb der willen/ die betrůbtes Hertzens sind/ daß sie mit GOttes Wort getrőstet/ vnnd im Glauben gestercket vnd auffgericht werden.

Was heist Beichten?

Sůnd bekennen/das ist/sich schuldig geben/ vnd vmb vergebung bitten.

Was thut man in der Beicht?

Es stellet sich ein jeder dar/vnd gibt sich schuldig/als ein verdampter Sůnder/ vnd begert die Absolution/ welche jhm auff seine Bitte/nach genugsamer verhőre/mitgetheilet wird/so er anders der Vergebung der Sůnden vehig ist.

Ists auch főrmlich/wenn jemands sich anzeigt/ die Absolution zu empfahen/ vnd doch kein meldung thut von Sůnden?

Es ist nicht fein/ sondern wer vergebung der Sůnden suchet/ der solle

bekandtnuß der Sünden thun/ darauß man mercken könne/ daß vnd warumb er sich für ein Sünder vnd ewiger Verdamnnuß wert halte. Vnd soll sonderlich ein jeglicher sich selbst inn seinem Hertzen wol prüfen / vnnd sein Leben nach den zehen Geboten / inn seinem Standt examiniren / auff daß er sich von Tag zu Tag bessere / vnd nicht jmmer im alten Trappen/ nach gemeinem Lauff der Welt dahin gehe/ vnnd nach als vor gröblich sündige/ vnd dennoch sich düncken lasse / die sünde seyen jhm vergeben.

Welchen Leuten soll man die Absolution mittheilen?

Den jenigen so die Christliche Lehre verstehen/ so viel zur Seligkeit von nöten ist/ vnnd so da Busse thun/ das ist/ von Sünden ablassen / vnd den Glauben an JEsum Christum von sich bekennen.

Welchen soll man vergebung der Sünden nicht zu sagen?

Die

Die entweder Christlicher Lehre nit gnugsam Verstandt haben/ oder aber ohne Buß in öffentlichen Sünden/ wider das Gewissen leben. Denn solche können nicht recht glauben/ sondern der zorn Gottes bleibt noch vber jnen. Solche sollen auch vom heiligen Abendmal abgehalten werden/ so lange biß sie Gottes Wort lernen/ vnnd sich bessern.

Was nutzet die Absolution?

Gleich wie vielen in gemein vergebung der Sünden durch öffentliche Predigt deß Evangelions wird geprediget/ also wird auch in sonderheit vergebung der Sünden durch die Absolution verkündiget. Vnnd dienet solche Privat Absolution zur sterckung deß Glaubens/ in dem die vergebung/ nemlich einem allein zugesaget wird/ darauff denn auch Dancksagung vnd besserung deß Lebens folgen soll.

Zum siebenden vnd letzten.

Von der Haußtafel/ was darbey zu wissen vnd zu mercken sey.

Weß halben bist du ein Christ?

Daß ich an Jesum Christum glaube/ vñ bin auff seinen Namen getaufft/ vnd wandel auff seinen Fußstapffen.

Was glaubst du an JEsum Christum?

Ich glaube daß er sey warer Gott/ vom Vatter in ewigkeit geborn/ vnnd warer Mensch von der Jungfrawen Maria ohne Sünd geboren/ vñ daß er sey mein Heyland/ der mich durch sein vnschuldiges Leyden vnd Sterben erlöset/ vnnd mir die ewige Seligkeit erworben hat.

Wie bist du auff seinen Namen getaufft?

Ich bin getaufft im Namen Gott deß Vatters/ vnnd deß Sohns/ vnnd deß heiligen Geistes/ mit dieser Verheis-

heissung / daß JEsus Christus mein Heyland sey / vnd mich der Himmlische Vatter vmb seinet willen / an Kindes statt habe angenommen / vnd wölle mich durch seinen heiligen Geist regieren vnd heiligen / daß ich ewiglich lebe.

Was sind die Fußstapffen Christi?

Sein Leben vnd Wandel.

Gute Werck.

Warinnen stehen dieselbigen?

In der Liebe gegen vns / vnd in Gedule vnter dem Creutz / das ist der gantze gehorsam / den Christus GOTT seinem Himmlischen Vatter inn seiner Menschheit vns zu gut vollkommenlich geleistet hat.

Wie groß ist die Liebe Christi gegen vns gewest vnnd noch?

So groß / daß Er sein Leben gegeben hat / zu vnser Erlösung / welche alle Liebe weit vbertrifft / Johann. am 15. Vnd daß Er vnser Advocat oder Fürsprecher ist bey dem Vatter / der vnns

vertritt/ vnd selbst auch zu aller zeit bey vns gegenwertig ist/ vnnd schützet vns in Gefahr vnd nöthen/ Leiblichen vnd Geistlichen.

Trübsal.

Wie groß ist sein Gedult gewesen?

Also groß daß er nicht wider schalt/ da er gescholten ward/ vnnd nit drohet da er leyd/ 1. Petri am 2. Sondern wie ein Lamb/ daß zur Schlachtbanck geführet wird/ vnnd wie ein Schaaf/ das erstummet für seinem Scherer. Also hat er seinen Mundt nicht auffgethan / da Er gestraffet vnd gemartert ward.

Esaia 53. Er stellet es aber dem heim/ der da recht richtet / vnd hat für die Vbelthäter / für seine Feind vnnd Creutziger gebeten.

Wie wandelt man in den Fußstapgen vnsers lieben HERRN Jesu Christi.

Wenn

Wenn man GOtt dem HErrn gehorsam ist / gern recht vnnd wol thut / Vnrecht aber vnd Vbel / oder Trübsal / gedultiglich leidet / vnnd also dem Exempel Christi nachfolget.

Gehest du denn in seinen Fußstapffen?

Ich wandel leyder nit vollkommenlich / sondern nur ein wenig darinnen.

Können wir so fromb vnd gehorsam sein als er gewesen ist?

Auß eignen Kräfften vermögen wirs gar nicht / vnnd wenn schon der heilig Geist in vns wircket / wie er denn in allen wahren Christen wohnet vnnd wircket / so fehlets dennoch weit / daß wir nicht gar fromb vnnd gehorsam sind.

Dennoch will sich gebüren vnserm Herrn Christo nach zu folgen?

Ja / Es soll vnd kan nicht anders sein / aber vnser Gehorsam gegen dem Gehorsam CHRISTI zu rechnen / ist

ist eben / als wenn ein Kind auff allen vieren kreucht/oder ein Krancker an einem Stecken gehet/für welchem die gewachsene vñ gesunden weit hinlauffen.

So sind die Christen auch noch Sünder?

Vor Gott sind sie gerecht auß Gnaden / durch den Glauben an JEsum Christum/ Aber in jhnen selbst sind sie noch Sünder/vnd bitten alle Tag vmb vergebung der Sünden / weil sie alle tag sündigen.

Sie sündigen aber dennoch mit vnterscheid?

Ja/nicht tödtlich/sondern läßlich/ das ist/sie kämpffen mit jrer Schwachheit/ vnd creutzigen jhr Fleisch / sampt den Lüsten vnd Begierden / Darumb werdē sie auch lebē. Die aber nach dem Fleisch leben inn öffentlichen Sünden wider das Gewissen/die werdē sterben. Denn solche können vnnd sollen nicht glauben/es sey denn/ daß sie sich bekehren/habē auch den heiligē Geist nicht. Darum̄ mag sich ein jeglicher wol fürsehen/

sehen / damit er auß verleihung Göttlicher Gnaden / in Heiligkeit vnnd Gerechtigkeit lebe / die GOtt gefellig ist / nach den zehen Geboten / vnnd nach außweisung der Christlichen Regel in der Haußtafel / vnd halte sich also dem Exempel vnsers lieben HERRN Christi gemeß / so viel jmer durch Gottes Gnade müglich ist. Das helffe vns der liebe GOtt vnd Vatter im Himel / durch seinen heiligen Geist / vmb Christi seines lieben Sohnes willen / Amen.

Esaie 55.

GLeich wie der Regen vnd Schnee vom Himmel fellet/ vnnd nicht wider dahin kompt/ sondern feuchtet die Erden/ vnd macht sie fruchtbar vnd wachsen/ daß sie gibt Samen zu säen/ vnd Brodt zu essen. Also soll das Wort/ so auß meinem Munde gehet/ auch sein. Es soll nicht wider zu mir leer kommen/ sondern thun das mir gefellet/ vnd soll im gelingen/ dazu ichs sende.

Gedruckt vnd
verlegt zu Nürnberg / bey
Valentin Fuhrmann / Won-
hafft am alten Milch-
marckt.

ANNO

M. DCVII.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Karg, Georg

Catechismus, das ist eine kurze Summa christlicher Lehre

Nürnberg 1607

Catech. 222
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10389322-2
VD17 12:123141T